Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1901)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sollte ihm nicht vergönnt sein, sich lange seines Erfolges erfreuen zu können. Ist somit sein künstlerisches Lebenswerk auch unvollendet geblieben, so ist Sandreuter doch als Persönlichkeit eine ganze, in sich abgeschlossene und gediegene gewesen. Sein Name verdient, von uns in Ehren gehalten zu werden. K. E. Born.

Offizielle Mitteilungen.

Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung findet statt am 28. und 29. September 1901.

Nähere Angaben über dieselbe folgen in nächster Nummer. Diese Mitteilung hat nur den Zweck, die Vorstände der Sektionen auf Artikel 7 der Statuten aufmerksam zu machen, laut welchem sie die Listen der Kandidaten zur Aufnahme in unsere Gesellschaft bis längstens am 23. August dem Centralbureau einzusenden haben. Ebenso bitten wir alle diejenigen, welche der Generalversammlung Vorschläge zu unterbreiten haben, uns dieselben bis zu obgenanntem Datum zukommen zu lassen, damit wir sie auf der Traktandenliste aufnehmen können.

Damit die Sektionen sich vorher verständigen können und um dann auch die Arbeit an der Generalversammlung zu erleichtern, teile ich hiemit der Gesellschaft mit, daß ich eine eventuelle Wiederwahl als Präsident derselben nicht mehr annehmen kann.

Max Girardet, Präsident.

Die VIII. Internationale Kunstausstellung in München wurde am 1. Juni 1901 eröffnet und zeigt gegenüber früheren Ausstellungen einen bedeutenden Fortschritt.

Vom Auslande wurde sie beschickt durch Österreich, Ungarn, Schweden, Norwegen, Dänemark, Spanien, Italien, Belgien, Holland, England, Amerika, Frankreich und die Schweiz.

Die Ausstellung der Schweiz besteht aus der **Kollektion Böcklin** mit 34 Oelbildern aus deutschen Galerien, deutschem und schweizerischem Privatbesitze, der Ausstellung lebender Schweizerkünstler mit 61 Oelbildern und 44 Schwarzweiß-Arbeiten. Es haben im ganzen 61 Schweizer ausgestellt.

Der Eindruck der Schweizer Abteilung ist ein recht günstiger und gehört sie nach dem allgemeinen Urteile ausländischer Kollegen und Kritiker zu den besten Kollektionen.

In der Schweizer Abteilung der Münchener Internationalen Kunstausstellung sind folgende Medaillen zur Verteilung gelangt:

Große goldene Medaille: S. Stäbli.

Kleine goldene Medaille: W. L. Lehmann, J. Ruch, H. B. Wieland und F. Völlmy.

Communications officielles.

Assemblée générale.

L'assemblée générale ordinaire aura lieu les 28 et 29 septembre 1901 à Vevey.

Les détails précis à ce sujet seront indiqués dans le prochain numéro. Le but de la présente communication est simplement d'attirer l'attention des comités des sections sur l'article 7 des statuts, suivant lequel les listes des nouveaux candidats pour notre société doivent être envoyées au Bureau central jusqu'au 23 août 1901 au plus tard.

Nous prions également les personnes qui auraient des propositions à faire à l'assemblée générale, de nous les faire parvenir d'ici à la date susdite, afin que nous puissions les inscrire sur la liste des tractanda.

Afin que les sections puissent s'entendre préalablement et aussi dans le but de faciliter le travail à l'assemblée générale, j'informe la Société que je ne pourrai accepter une réélection éventuelle comme président.

Max Girardet, président.

La VIIIe Exposition internationale des beaux-arts à Munich a été ouverte le 1er juin 1901 et dénote des progrès importants en comparaison des expositions précédentes.

L'étranger est représenté par des œuvres venant de l'Autriche, de la Hongrie, de la Suède, de la Norvège, du Danemark, de l'Espagne, de l'Italie, de la Belgique, de la France et de la Suisse.

L'exposition de la Suisse se compose de la *collection Böcklin* avec 34 peintures à l'huile des galleries allemandes, et d'œuvres appartenant à des particuliers allemands et suisses, de l'exposition d'artistes suisses, comprenant 61 peintures à l'huile et 44 travaux en noir et blanc. En tout 61 artistes suisses ont exposé.

L'impression que fait la section suisse est très favorable et, d'après le jugement général de collègues et de critiques étrangers, elle appartient aux meilleures collections.

Dans la section suisse de l'Exposition internationale des beaux-arts à Munich nous relevons les noms des artistes suivants, qui ont obtenu des médailles :

S. Stäbli : grande médaille d'or.

W. L. Lehmann, J. Ruch, H. B. Wieland et F. Vollmy : petite médaille d'or.